

Zuständigkeitsordnung der Stadt Wermelskirchen über die Verteilung von Entscheidungsbefugnissen des Rates auf Ratsausschüsse vom

Aufgrund der §§ 41 und 58 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) vom 14.07.1994 (GV NW S. 666), zuletzt geändert durch Art. 1 Partizipation-FörderungsG vom 30.06.2009 (GV.NRW.S.380) hat der Rat der Stadt Wermelskirchen am 16.11.2009 folgende Zuständigkeitsordnung der Stadt Wermelskirchen über die Verteilung von Entscheidungsbefugnissen des Rates auf Ratsausschüsse beschlossen:

§ 1 Allzuständigkeit des Rates

- (1) Nach § 41 Abs. 1 GO NW ist der Rat für alle Angelegenheiten zuständig, soweit sie nicht durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung, die Hauptsatzung der Stadt Wermelskirchen, diese Zuständigkeitsordnung oder andere Rechtsvorschriften einem Ausschuss, dem Bürgermeister oder der Werkleitung des Abwasserbetriebes im Rahmen der Geschäfte der laufenden Verwaltung übertragen sind.
- (2) Alle Angelegenheiten, über die der Rat der Stadt beschließen soll, werden vorher in den Ausschüssen des Rates beraten, soweit sie in deren Zuständigkeit fallen.
- (3) Ausschüsse können über die Vergabe von Aufträgen nur im Rahmen der vom Rat bereitgestellten Mittel bzw. Verpflichtungsermächtigungen entscheiden. Sofern die folgenden Voraussetzungen vorliegen, ist der Bürgermeister zur Auftragsvergabe ermächtigt und legt dem jeweiligen Ausschuss regelmäßig eine Übersicht über vergebene Aufträge vor:
 - a) Die im Haushaltsplan zur Verfügung stehenden Mittel müssen für die Vergabe ausreichen. Hierbei sind die Grenzen einer Überschreitung nach den Regeln der Dienstanweisung für die Durchführung des § 29 der Gemeindehaushaltsverordnung zugrunde zu legen.
 - b) Das Rechnungsprüfungsamt muss der vorgeschlagenen Vergabe zugestimmt haben.
 - c) Ein eventueller Baubeschluss darf durch Sondervorschläge, sofern sie berücksichtigt werden sollen, nicht in Frage gestellt werden.Ist mindestens eine dieser Voraussetzungen nicht erfüllt, entscheidet der zuständige Ausschuss über die Auftragsvergabe.
- (4) Der Rat behält sich vor, für einen bestimmten Kreis von Geschäften oder für einen Einzelfall gemäß § 41 Abs. 3 GO NW von seinem Rückholrecht Gebrauch zu machen.

§ 2 Haupt- und Finanzausschuss

Dem Haupt- und Finanzausschuss obliegen:

- a) die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben (§ 59 Abs. 1 und 2, § 60 Abs. 1, § 61 GO),
- b) die Entscheidung über Erlass und Stundung von Geldforderungen (Gemeindeabgaben und sonstige Geldansprüche), für die nicht der Bürgermeister im Rahmen der Geschäfte der laufenden Verwaltung zuständig ist (§ 41 Abs. 3 GO und § 15 der Hauptsatzung),
- c) die Entscheidung über Ankauf, Verkauf und Austausch von Grundstücken sowie die Belastung von städtischen Grundstücken bis zum Verkehrswert von 50.000,-- €, soweit nicht der Bürgermeister im Rahmen der Geschäfte der laufenden Verwaltung zuständig ist,
- d) die Entscheidung, ob die Stadt bei einem Rechtsstreit in Selbstverwaltungsangelegenheiten die Rechtsmittel der Berufung oder Revision einlegt,
- e) die Beratung der Gebühren- und Abgabensatzungen, ausgenommen Angelegenheiten des Städtischen Abwasserbetriebes,
- f) die Entscheidung über Einzelmaßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs,
- g) die Beratung von Angelegenheiten zur Gleichstellung von Frau und Mann,

- h) die Beratung von Angelegenheiten der Stiftung Wohnungshilfswerk
- i) die Vergabe von Aufträgen für bewegliches Vermögen, soweit nicht andere Ausschüsse zuständig sind und mindestens eine Voraussetzung aus § 1 Absatz 3 Buchstabe a) bis c) nicht erfüllt ist,
- j) Beratung und Vorberatung von Personalentscheidungen einschließlich der Besetzung von Amtsleiter- und Amtsleiterinnenstellen, soweit die Zuständigkeit des Rates betroffen ist,
- k) Entscheidung über Auftragsvergaben der vom Rat genehmigten Bauvorhaben, wenn der Wert im Einzelfall den Betrag von 75.000,-- € übersteigt und mindestens eine Voraussetzung aus § 1 Absatz 3 Buchstabe a) bis c) nicht erfüllt ist; hiervon ausgenommen sind Entscheidungen, die nach § 8 Buchstabe c) in die Zuständigkeit des Betriebssausschusses Städt. Abwasserbetrieb fallen,
- l) Erledigung von Anregungen oder Beschwerden gemäß § 24 GO NW nach Maßgabe der Hauptsatzung,
- m) Beratung von Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung.

§ 3 Rechnungsprüfungsausschuss

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die ihm nach §§ 59 Abs. 3 und 101 GO übertragenen Aufgaben wahr.

§ 4 Ausschuss für Schule, Sport und Kultur, Betriebsausschuss Kattwinkelsche Fabrik

Der Ausschuss nimmt folgende Aufgaben wahr:

- a) Zustimmung/Verweigerung gegenüber der Schulaufsichtsbehörde gem. § 61 Absatz 4 des Schulgesetzes zur der / zu dem von der jeweiligen Schulkonferenz gewählten Bewerberin / Bewerber für die Besetzung der jeweiligen Schuleiterinnenstelle / Schulleiterstelle,
- b) die Wahrnehmung aller sonstigen Auftragsangelegenheiten nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt,
- c) die Vergabe von Aufträgen für bewegliches Vermögen der Schulen, soweit mindestens eine Voraussetzung aus § 1 Absatz 3 Buchstabe a) bis c) nicht erfüllt ist,
- d) Beratung über die Planung und Förderung schulischer und vorschulischer Einrichtungen der Stadt,
- e) Entscheidung über Grundsätze, nach denen städtische Sportanlagen den Schulen zur Verfügung gestellt werden,
- f) Förderung des Sports und Beratung in allen Angelegenheiten der städtischen Sportstätten (Sport- und Turnhallen, Freiluftsportstätten und der städtischen Bäder),
- g) Entscheidung über die Verteilung der bereitgestellten Haushaltsmittel zur Förderung des Sports,
- h) die Vergabe von Aufträgen für bewegliches Vermögen der städtischen Sportstätten, soweit mindestens eine Voraussetzung aus § 1 Absatz 3 Buchstabe a) bis c) nicht erfüllt ist,
- i) Beratung von Vorschlägen an den Rat der Stadt zur Ehrung von Personen für sportliche Erfolge,
- j) Entscheidung über Grundsätze, nach denen städtische Sportanlagen den Sportvereinen zur Verfügung gestellt werden,
- k) Beratung und Entscheidung in Angelegenheiten städtischer Freizeiteinrichtungen, soweit keine andere Zuständigkeit gegeben ist,
- l) Beratung in allen kulturellen Angelegenheiten der Stadt,
- m) Bewilligung von rückzahlbaren Zuschüssen und Stipendien an Studierende, Gewährung von Zuschüssen usw. zur Förderung der Kultur,
- n) Beratung und Entscheidung über das städtische Kulturprogramm,

- o) die Vergabe von Aufträgen im Kulturbereich, soweit mindestens eine Voraussetzung aus § 1 Absatz 3 Buchstabe a) bis c) nicht erfüllt ist,
- p) Entscheidung über Kunstobjekte im Rahmen von Baumaßnahmen,
- q) Beratung und Entscheidung über den Ankauf von Kunstgegenständen,
- r) Förderung der soziokulturellen Entwicklung im Rahmen des gemeindlichen Aufgabenbereiches,
- s) Beratung und Entscheidung in Angelegenheiten der Kattwinkelschen Fabrik Wermelskirchen nach Maßgabe der Betriebssatzung.

§ 5 Sozialausschuss

Der Sozialausschuss nimmt folgende Aufgaben wahr:

- a) Beratung und Entscheidung in Angelegenheiten der Seniorenarbeit und Altenpflege,
- b) Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat und Entscheidung über dessen Empfehlungen,
- c) Beratung und Entscheidung über die Förderung der freien Wohlfahrtsverbände,
- d) Beratung und Entscheidung in Angelegenheiten der Betreuung von Obdachlosen,
- e) Beratung und Entscheidung in Angelegenheiten der Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen,
- f) Beratung von Angelegenheiten der Unterkünfte für Asylbewerber, Flüchtlinge und Obdachlose sowie Übergangshäuser für Aussiedler
- g) Beratung und Entscheidung in Angelegenheiten der Betreuung von Aussiedlern
- h) Beratung von Angelegenheiten der Übergangshäuser für Aussiedler,
- i) Beratung und Entscheidung über die Förderung von Krankenpflegediensten,
- j) Beratung und Entscheidung in Angelegenheiten der Betreuung und Förderung von Behinderten,
- k) Beratung und Entscheidung in Angelegenheiten der allgemeinen sozialen Arbeit, die Vergabe von Aufträgen für bewegliches Vermögen der sozialen Einrichtungen, soweit mindestens eine Voraussetzung aus § 1 Absatz 3 Buchstabe a) bis c) nicht erfüllt ist.

§ 6 Betriebsausschuss Städtischer Abwasserbetrieb

Der Betriebsausschuss nimmt folgende Aufgaben wahr:

- a) Beratung und Entscheidung in Angelegenheiten des Städtischen Abwasserbetriebes nach Maßgabe der Betriebssatzung,
- b) Entscheidung, ob der Abwasserbetrieb bei einem Rechtsstreit in Selbstverwaltungsangelegenheiten die Rechtsmittel der Berufung oder Revision einlegt,
- c) Entscheidung über Verträge und Auftragsvergaben im Straßenbau, wenn der Wert im Einzelfall den Betrag von 75.000,-- € übersteigt, eine gemeinsame Ausführung mit der Abwasserbeseitigung vorgesehen ist, eine Zustimmung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr zur Ausführungsplanung der Straßenbaumaßnahme erfolgt ist und mindestens eine Voraussetzung aus § 1 Absatz 3 Buchstabe a) bis c) nicht erfüllt ist.

§ 7 Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt nimmt unbeschadet der Zuständigkeiten des Werksausschusses Städt. Abwasserbetrieb folgende Aufgaben wahr:

- a) Beratung zur überörtlichen Raumplanung,

- b) Beratung in Angelegenheiten der Bauleitplanung und anderer Verfahren nach dem Baugesetzbuch,
- c) Beratung der Planungsvorgaben für städtische Baumaßnahmen und deren Standortbestimmung,
- d) Vergabe von Planungsaufträgen im Rahmen der Bauleitplanung, soweit mindestens eine Voraussetzung aus § 1 Absatz 3 Buchstabe a) bis c) nicht erfüllt ist,
- e) Beratung von Angelegenheiten nach dem Denkmalschutzgesetz NW,
- f) Beratung und Entscheidung in Fragen der städtischen Verkehrslenkung,
- g) Beratung und Entscheidung in Grundsatzangelegenheiten des öffentlichen Personennahverkehrs,
- h) Benennung neuer Straßen,
- i) Beratung über die Widmung und Einziehung von Straßen, Wegen und Plätzen,
- j) Entscheidung über die Ausführungsplanungen der vom Rat genehmigten Bauvorhaben inklusive Bauprogramm und einschl. Freigabe für die Ausschreibung,
- k) Förderung des Schutzes der natürlichen Lebensgrundlagen im Rahmen des gemeindlichen Aufgabenbereichs,
- l) Erarbeitung von Empfehlungen zum Umweltschutz für die Planung der übrigen Fachausschüsse des Rates,
- m) Förderung des Verantwortungsbewusstseins der Einwohner für Natur und Umwelt,
- n) Mitwirkung bei Maßnahmen anderer Ratsausschüsse auf dem Gebiet des Umweltschutzes,
- o) Beratung und Entscheidung in Angelegenheiten der Abfallwirtschaft,
- p) die Vergabe von Aufträgen für den Forstbereich, soweit mindestens eine Voraussetzung aus § 1 Absatz 3 Buchstabe a) bis c) nicht erfüllt ist,
- q) Entscheidung über Holzverkäufe,
- r) Beratung der Angelegenheiten des Jagd- und Fischereiwesens,
- s) Beratung über größere Bauvorhaben im Hinblick auf umweltrelevante Belange,
- t) Beratung in Angelegenheiten des Gewässerschutzes,
- u) Beratung und Entscheidung in Fragen von Umweltverträglichkeitsprüfungen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen oder entsprechender Beschlussfassungen des Rates,
- v) Beratung und Entscheidung in Angelegenheiten des Friedhofswesens,
- w) Beratung der Planung und Förderung der Anlage und des Erhalts von Naherholungsgebieten,
- x) Beratung der Angelegenheiten des Kleingartenwesens,
- y) Beratung und Entscheidung in Angelegenheiten der Umweltstation Eifgen.

§ 8 **Inkrafttreten**

Diese Zuständigkeitsordnung tritt mit Wirkung vom 16.11.2009 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Zuständigkeitsordnung vom 13.12.2007 außer Kraft.